

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Beigabtausgabe erhalten.

Z. 1914. 2. 664.

Bezugsgebühren:

Wochenschrift für Dresden bei halbjährlicher Abnahme durch einen Boten (Abend und Morgen, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) zu 10 Pf., durch auswärtige Kommissäre zu 12 Pf. bis 20 Pf. Bei ständiger Abnahme durch die Post (ohne Belegzeit) im In- und Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Rücksendung aller Artikel u. Original-Belegungen nur mit deutlicher Unterschrift (Dresd. Nachr.) möglich. Nachträgliche Honorar- und Abdruckkosten unberücksichtigt. Unzulässige Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegraphisch: Dresden. Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen... Die Anzeigen werden... am Morgen in einer Beigabtausgabe erhalten.

Preis für den 1. und 2. 2000.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise.

C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 243. Spirel: Einweihung der Protestationskirche in Speyer. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Kanalarbeit. Bauplan f. Triumpfzüge, Obivorkauf, Gerichtsverhandl. Julius Otto. II. Der unterliche Feind

Donnerstag, 1. September 1904.

In den Feierlichkeiten in Speyer.

In Speyer, der alten freien Reichsstadt, wo 1529 der Reichstag tagte, der die Einigung der Evangelischen zu einer Protestationschrift - daher der Name „Protestanten“ - veranlasste, weilen heute die Gedanken und die Herzen aller Bekenner des evangelischen Glaubens im Deutschen Reich.

Es ist erbebend und tröstlich zugleich für das deutsche evangelische Volk, wenn es seine Blicke auf diese ehrwürdigen Zeugen protestantischer Geistesherrschaft richtet: erbebend, weil der stolze Bau auch äußerlich eine imposante Gewähr dafür leistet, daß das Erbe Luthers nicht verloren gehen wird, mögen auch die Mächte der Finsternis noch so sehr daran rütteln und seine feste Grundlage zu untergraben trachten; tröstlich, weil wir uns daran aufrichten und frische Kraft und Siegeszuversicht gewinnen können in dem schweren Kampfe, den uns römische Unablenktheit und Herrschaft mehr und mehr aufzwingt.

Anlässlich der Einweihungsfeier hat die Stadt Speyer ein reiches Festgewand angelegt. Die sonst so toten Straßen sind von Scharen fremder Gäste belebt, die aus allen deutschen Gauen, ja selbst von Amerika, herbeigeeilt sind, um ein Fest zu begehen, das für die ganze evangelische Welt eine hohe Bedeutung hat.

und die Städte, die im Jahre 1529 zu Speyer protestierten, haben Delegationen geschickt. Es mögen im ganzen etwa 5- bis 6000 Fremde gekommen sein, und die kleine Stadt, die nicht mehr, wie im Mittelalter zur Zeit der Reichstage, an das Zusammenströmen so großer Menschenmassen gewöhnt ist, hat Mühe, alle Gäste zu beherbergen, zu deren Empfang sich jedes Haus geschmückt hat.

Speyer. Der große Festzug, an dem auch der Vertreter des Kaisers, Prinz v. Sagan-Wittgenstein, der Regent von Sachsen-Koburg-Gotha, der Erbprinz von Meckl., Prinz Ernst von Meiningen und Graf Wedel als Vertreter für Weimar teilnahmen, langte um 10 Uhr vormittags vor der Protestationskirche an.

Neueste Drahtmeldungen vom 31. August.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg. General Sacharow meldet dem Generalstab von gestern: Die Japaner griffen heute von 5 Uhr früh bis 9 Uhr abends die vorderen Stellungen bei Pianjang an dem linken Ufer des Taitseho an.

26. August erschienene Nummer des „Nowi Krai“ eingetroffen, welche über die Kämpfe vor Port Arthur folgenden Bericht

enthält: „Die Japaner ruhten nach einem dreitägigen heftigen Sturmangriff am 23. August tagsüber aus. Abends gegen 11 Uhr rückten sie mit bedeutenden Streitkräften gegen das starke Fort Jaremontow auf der rechten Mauer der Russen vor.

Die uns solchen telegraphisch aus Bad Eifel gemeldet wird, ist in vergangener Nacht die Prinzessin von Koburg, welche sich schon seit mehr als zwei Jahren in der Heilanstalt des Herrn Sanitätsrats Dr. Perlon in Goding befaßt, jetzt aber in Begleitung eines Arztes und einer Hofdame in Bad Eifel zur Kur weilte, von dort spurlos verschwunden.

Frankfurt a. M. Der „Frankf. Sig.“ zufolge sind die Ausläuferverbindungen der norddeutschen Dampferlinien hier nicht zum Abbruch gebracht worden, haben jedoch beiderseits die Geneigtheit zu einem angemessenen Vergleich ergeben.

Es sei mir verzeiht, in wenigen Worten noch das Familienleben des Entschlafenen zu erwähnen. Otto war zunächst verheiratet; aus den ersten beiden Ehen stammten acht Kinder, die anderen drei waren kinderlos.

Julius Otto.

Zur Wiederkehr seines 100. Geburtstages.

Biographie aus der Feder seines verstorbenen Freundes, des bekannten langjährigen ersten „Dresdner Orpheus“-Dirigenten J. O. Müller, Orpheus-Müller genannt.

Aus dem Original-Manuskript veröffentlicht von E. S. H.

Zu dem im Jahre 1846 am 4., 5. und 6. August in Würzburg abgehaltenen ersten deutschen Sängertage erhielt Julius Otto den Auftrag, eine neue Komposition zu liefern. Der Titel derselben lautete: „An Jesuab“, Chöre und Solo, Worte nach einem Psalm, mit Begleitung des Orchesters.

Unter dessen war derselbe auf einen glücklichen Gedanken gekommen, es dürfte vielleicht vorteilhaft für die Zwecke des Männergesanges sein, wenn eine Anzahl seiner Lieder, die einen und denselben Gegenstand betrafen, zu einem Ganzen, entweder durch Musik oder durch Deklamation, vereinigt würden.

Zu dem am 4. September 1846 stattfindenden Feier des Konstitutions-Festes schrieb Otto eine neue Komposition, „Der Tempelbau“, wozu ihm der damalige Stadtrat Fletche den Text geliefert hatte.

jährigen Schützen-Jubiläums Sr. Maj. des Königs Friedrich August statt, zu welcher Otto eine Festkantate schrieb, welche von den Männergesangsvereinen „Arion“, „Lieberkranz“, „Viedertal“, „Orpheus“ und „Odeon“ auf der Vogelweide ausgeführt wurde.

Unter den Kompositionen, welche Otto für die Kirche lieferte, seien noch eine Weihnachts-Kantate (Dichtung von Hoffstedt) und die Worte des Erlösers am Kreuz (Dichtung von Julius Otto jun.) erwähnt. Größere weltliche Kompositionen sind: 1. „Die Nordgrundbrunn“, 2. „Am Meeresstrande“, 3. „Im Walde“ (dem W. Männergesangsverein gewidmet), 4. „Die Nacht“.